

**RYGOL Reibputz RP**

RP

Mineralischer Edelputzmörtel nach EN 998-1 der Kategorien CS II und Wc2. Güte und Gleichmäßigkeit der Produktion werden durch die werkseigene Produktionskontrolle überwacht.

Bestandteil der RYGOL-SAKRET WDV-Systeme

**Anwendungsbereiche:**

- Im Innen- und Außenbereich auf mineralischen Unterputzen (ab Druckfestigkeitsklasse CS II) und Gipskartonplatten.

**Eigenschaften:**

- Mineralisch
- Wasserabweisend und diffusionsoffen
- Hoher Kalkanteil, verzögert Algen- und Pilzbefall
- Verarbeitung mit Putzmaschine oder von Hand möglich

**Materialbasis:**

Weißkalkhydrat nach EN 459-1  
 Zement nach EN 197-1  
 Geeignete Zuschläge  
 Eigenschaftsverbessernde Zusätze  
 Mineralische Farbpigmente

<b>Technische Daten:</b>	Edelputzmörtel nach 998-1, CR CS II Wc2	
Körnung	RP 2	0 – 2 mm
	RP 3	0 – 2,5 mm
	RP 4	0 – 3,5 mm
Wasserbedarf	ca. 6,6 l/30 kg Gebinde	
Verarbeitbarkeitszeit	ca. 1,5 Stunden	
Druckfestigkeitskategorie	CS II	
Brandverhalten	A1#	
Wasseraufnahme	Wc2	
Wasserdampfdurchlässigkeit $\mu$	< 20	
Haftzugfestigkeit	> 0,08 N/mm <sup>2</sup> bei Bruchbild B	
Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10, dry, mat}$	0,53 W/(m*K) für P = 50 % 0,58 W/(m*K) für P = 90 % (Tabellenwerte nach EN 1745)	
Farben	Standardfarbe weiß weiter Farben laut RYGO Farbtonkarte	
Verbrauch/Ergiebigkeit	1 Sack (30 kg) = ca. 21 Liter Frischmörtel = RP 2 10,0 m <sup>2</sup> = RP 3 8,5 m <sup>2</sup> = RP 4 6,0 m <sup>2</sup>	

Die technischen Daten beziehen sich auf 20 °C und 50 % relative Luftfeuchtigkeit. Tiefere Temperaturen verlängern, höhere verkürzen die angegebenen Werte.

**Untergrundvorbereitung:**

- Der Unterputz muss lotrecht und eben, erhärtet und einheitlich abgetrocknet, sowie tragfähig sein. Staub, Trennschichten und lose Teile sind zu entfernen.
- Der Untergrund ist mit pigmentierter Grundierung GRW/GRF vorzugrundieren.
- Sollte das Putzsystem einer höheren Belastung ausgesetzt sein, so wird das Aufbringen eines Armierungsputzes mit vollflächiger Gewebeeinlage empfohlen (Leitlinien zum Verputzen von Mauerwerk und Beton, DIN 18550-1, DIN 18350. Das ist z. B. der Fall bei:
  - Besonderer Exposition der Fassade
  - Verwendung besonderer Oberputze (z. B. Hellbezugswert < 30)
  - Erhöhter Feuchtebelastung (auch aus Untergrund)
  - Erheblichen Unregelmäßigkeiten im Putzgrund
  - Dünnschichtigen Oberputzen mit einer Körnung < 3 mm

**Verarbeitung:**

- Die Mörtelzubereitung erfolgt von Hand mit Elektroquirl oder geeigneten Verputzmaschinen. Wird nicht maschinell aufgetragen, empfehlen wir so viel Mörtel in einem Arbeitsgang anzumischen, dass die angemischte Menge für eine geschlossene Fassadenseite ausreicht.
- Wasser vorlegen, den Putzmörtel zugeben und zu einem homogenen Mörtel anrühren. Nur so viel Mörtel anmischen, wie innerhalb von 1,5 Stunden verarbeitet werden kann.
- RYGOL Reibputz RP wird mit Glättkelle oder Verputzmaschine aufgebracht, auf Kornstärke abgezogen und mit dem Reibwerkzeug nach Belieben gerieben.
- Um Gerüstansätze und Strukturunterschiede zu vermeiden, muss immer frisch in frisch gearbeitet und ein späteres Nachreiben vermieden werden.
- Geriebener Putz oder Reibputz wird je nach Art des verwendeten Werkzeugs (Holzscheibe, Kunststoffreibebrett und dergleichen) hergestellt und als Münchner Rauputz, Rillenputz, Wurmputz, Madenputz, Rindenputz, Altdeutscher Putz o. ä. bezeichnet.

---

**Nachbehandlung:**

- Frische Putzflächen sind vor zu schnellem Austrocknen durch Sonne oder Wind und vor Frost zu schützen und wenn nötig nachzunässen.

---

**Lieferform:**

- 30 kg Gebinde – 42 St./Palette  
RP 2 weiß Art-Nr. 03030230  
RP3 weiß Art-Nr. 03030330  
RP4 weiß Art-Nr. 03030430
- lose  
RP 2 weiß Art-Nr. 03030200  
RP3 weiß Art-Nr. 03030300  
RP4 weiß Art-Nr. 03030400

---

**Lagerung:**

- Witterungsgeschützt auf Holzpaletten in geschlossenen Räumen ca. 12 Monate ab Herstellungsdatum haltbar.

---

**Entsorgung:**

---

**Hinweise:**

- Bei hohen Lufttemperaturen oder starkem Wind sowie bei Temperaturen unter +5 °C oder über +30 °C von Luft oder Wand darf RYGOL Reibputz RP nicht verarbeitet werden.
- Aufgrund der mineralischen Bindemittel (Kalk und Zement) können bei der Verarbeitung von eingefärbten Edelputzen trotz aller Sorgfalt Farbunterschiede nicht immer ausgeschlossen werden. Bei farbigen Edelputzen muss deshalb grundsätzlich ein Egalisationsanstrich vorgesehen werden.
- Die entsprechenden Merkblätter und Normen aus den Bereichen Putz und Wärmedämmverbundsystem sind zu beachten. Es sind insbesondere die Normen DIN 18345, DIN 18350; DIN 18550, DIN EN 13914 und die Leitlinien zum Verputzen von Mauerwerk und Beton (VDPM).
- Es ist nicht möglich vorherzusagen, ob und wann eine Fassade von Alten oder Pilzen befallen wird, da hier unzählige Faktoren eine Rolle spielen. Biozid eingestellte Anstrichsysteme können einen Befall verzögern.
- Bei den auszuführenden Arbeiten sind die einschlägigen Empfehlungen und Richtlinien, Normen und Regelwerke sowie mitgeltende Merkblätter und die allgemein anerkannten Regeln der Technik zu berücksichtigen.
- Auf unterschiedliche Witterungs-, Untergrund- und Objektbedingungen haben wir keinen Einfluss.
- Anwendungstechnische Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers bzw. Verarbeiters geben, sind unverbindlich und stellen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine kaufvertragliche Nebenverpflichtungen dar.
- Die in dem technischen Merkblatt gemachten Angaben und Empfehlungen beziehen sich auf den gewöhnlichen Verwendungszweck.
- Mit der Herausgabe dieses technischen Merkblattes verlieren alle vorangegangenen Ausgaben ihre Gültigkeit.

---

**Sicherheitshinweise:**

- Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
  - Weitere Hinweise siehe Sicherheitsdatenblatt.
- 



aktuelles TM  
zum Download

Stand: 03.08.2021